

## Der europäische Weg

Die Maßnahmen in der Europäischen Union (EU) im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) folgen der Annahme, dass eine Wirtschaft nur dann nachhaltig und zukunftsfähig erfolgreich sein kann, wenn sie die gesellschaftlichen, ökologischen und sozialen Interessen aller Beteiligten – der Länder und der Bürger – bedient. Auf dieser Annahme und den weltweit geltenden Vereinbarungen des „United Nations Global Compact“, der „OECD-Leitsätze“ und der „Grundsatz-erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)“ basierten die politischen Aktivitäten, die den Auftakt der europäischen Aktionen bildeten. Im Laufe der letzten Jahre zeichnete sich aber eine verstärkte Eigeninitiative der Unternehmen mit gegenseitigem Austausch ab.

### Aktionen und Akteure

Wichtige Stationen in der EU zum Thema CSR:

#### 1. Lissabon-Strategie

Im März **2000** formulierten die europäischen Staats- und Regierungschefs ein Ziel: Die EU soll bis 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten Wirtschaftsraum der Welt werden. Dazu beschlossen sie politische Maßnahmen zu Wachstum und Beschäftigung, um wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit zu sichern. Mehr: [www.eu2007.de](http://www.eu2007.de) > EU-Politikbereiche > Der Europäische Rat > Lissabon-Strategie

POLITIK  WIRTSCHAFT

#### 2. Grünbuch

Mitte **2001** veröffentlichte die Europäische Union das „Grünbuch Europäische Rahmenbedingungen für die soziale Verantwortung der Unternehmen“. Das Grünbuch liefert konkrete Beispiele als Grundlagen für die Planung und Umsetzung sozialer und ökologischer Aktivitäten deutscher Unternehmen.

Mehr: [http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/com/2001/com2001\\_0366de01.pdf](http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/com/2001/com2001_0366de01.pdf) (PDF-Dokument)

POLITIK  WIRTSCHAFT

#### 3. Mitteilung der Kommission

Im Juli **2002** gab es die „Mitteilung der Kommission betreffend die soziale Verantwortung von Unternehmen: ein Unternehmensbeitrag zur nachhaltigen Entwicklung“. Die Europäische Kommission fordert darin eine neue soziale und ökologische Rolle der Unternehmen und

betont beispielsweise den Nutzen von Gütesiegeln. Mehr: [www.eurocommerce.be](http://www.eurocommerce.be) > Positionspapiere > Soz. Verantw. > Mitteilung

POLITIK  WIRTSCHAFT

#### 4. European Multi-Stakeholder-Forum on CSR

Seit Herbst **2002** gibt es das „European Multi-Stakeholder-Forum on CSR“. In Konferenzen, an denen Vertreter von Unternehmen und nichtstaatlichen Organisationen teilnehmen, werden gute CSR-Beispiele vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen entwickelt. Die EU-Kommission evaluiert die Ergebnisse. Mehr: [http://ec.europa.eu/enterprise/csr/forum\\_2002\\_04\\_index.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/csr/forum_2002_04_index.htm) (englischsprachige Website)

POLITIK  WIRTSCHAFT

#### 5. Europäische Allianz für die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen

Im März **2006** wurde die „Europäische Allianz für die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen“ gegründet. Mehr als 2.000 Unternehmer haben Interesse bekundet und tauschen sich im Bündnis zu Umsetzungsmöglichkeiten von CSR aus. Die Europäische Kommission unterstützt dieses privatwirtschaftliche Engagement. Mehr: [www.csrgermany.de](http://www.csrgermany.de) > CSR in der Praxis > Europäische Allianz für CSR

POLITIK  WIRTSCHAFT

### Aufgaben

1. Bilden Sie fünf Gruppen. Jede Gruppe recherchiert die Ziele und Inhalte zu einer der fünf genannten Veröffentlichungen bzw. Institutionen im Internet unter den genannten Webseiten. Die Ergebnisse werden anschließend der Klasse präsentiert.
2. Ordnen Sie in Einzelarbeit den fünf Maßnahmen die entsprechenden Akteure zu. Wer ist jeweils aktiv geworden: Politik oder Wirtschaft?
3. An welcher Aktivität oder bei der Erstellung welcher Publikation hätten Sie gern mitgewirkt? Warum? Diskutieren Sie im Plenum.

Lösung: 1. Politik, 2. Politik, 3. Politik, 4. Wirtschaft, 5. Wirtschaft